

Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Kinder-, Jugend- und Sozialausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Dienstag, 29.09.2015
Raum: Neue Aula der KGS Rastede, Eingang Bahnhofstraße,
26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:35 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Horst Segebade SPD

ordentliche Mitglieder

Herr Erich Bischoff CDU

Frau Sylke Heilker CDU

Herr Kai Küpperbusch CDU

Frau Gerta Pfeifer CDU

Herr Reiner Wessels CDU

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Frau Sabine Koopmann SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD Für Levent Süre

Frau Friederice Pirschel B90/Grüne

Herr Eckhard Roesse B90/Grüne

beratende Mitglieder

Herr Jann Aden Seniorenarbeit

Frau Monika Schütte-Tamminga Kindergartenarbeit

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel

Herr Fritz Sundermann

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Marie-Luise Felber Koordinatorin Ehrenamt

Frau Andrea von Schele Koordinatorin Ehrenamt

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Oliver Finkeisen CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Niederschrift

Herr Wilhelm Janßen	SPD	
Frau Dr. Sabine Eyting	B90/Grüne	
Frau Inge Langhorst	B90/Grüne	
Herr Hans-Gerold Finkeisen	CDU	Ehrenratsmitglied

sowie rund 90 weitere Zuhörer

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Levent Süre	SPD
------------------	-----

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.05.2015
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht über die Flüchtlingssituation in der Gemeinde Rastede
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade eröffnet die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend- und Sozialausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Kinder-, Jugend-, und Sozialausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.05.2015

Der Kinder-, Jugend-, und Sozialausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend-, Sozialausschusses vom 12.05.2015 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es wird von einem Bürger hinsichtlich der vorgesehenen Sanierung der Bachstraße hinterfragt, ob wie von einer Mehrheit der Grundstückseigentümer in der Anliegerversammlung angeregt, der Straßenausbau in Pflasterbauweise erfolgen kann.

Bürgermeister von Essen bemerkt, dass nach seiner Kenntnis bei der Ausbaufrage keine Mehrheit für eine Pflasterbauweise vorlag. Dessen ungeachtet hat sich der Fachausschuss aufgrund der geringeren Abrollgeräusche und der niedrigeren Kosten bei möglichen späteren Sanierungsmaßnahmen für eine Asphaltdecke ausgesprochen, sodass es derzeit seitens der Verwaltung keinen erkennbaren Anlass gibt, hieran nicht festzuhalten.

Tagesordnungspunkt 5

Bericht über die Flüchtlingssituation in der Gemeinde Rastede

Sitzungsverlauf:

Bürgermeister von Essen berichtet, dass er bereits seit Donnerstag im ständigen Kontakt mit den Verantwortlichen in der Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) am Standort Loy ist und über die Lage in der kurzfristig eingerichteten Erstaufnahmeeinrichtung stets aktuell informiert wird. Er weist die Zuhörer darauf hin, dass die Gemeinde dort zwar nicht zuständig ist, jedoch eine enge und gute Zusammenarbeit gepflegt wird, sodass auch aktuell Unterstützung seitens der Verwaltung angeboten wurde. Vor Ort wird die inzwischen mit 250 Flüchtlingen belegte Notunterkunft vom Landesverband des DRK mit Unterstützung der Rasteder Einsatzkräfte unaufgeregert und professionell betreut, sodass sowohl die Verpflegung als auch die ärztliche Versorgung und die Unterbringung unproblematisch erfolgt.

Herr Sundermann informiert anschließend anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist, über die Zuständigkeiten von Bund, Land, Landkreis und Gemeinde, die Aufnahme der Flüchtlinge in Rastede, die statistischen Zahlen mit der zuletzt stetig steigenden Aufnahmequote, die Unterbringung beziehungsweise die Wohnraumversorgung der Flüchtlinge in der Gemeinde Rastede sowie über das große ehrenamtliche Engagement der zahlreichen Helferinnen und Helfer und deren Aufgaben.

Frau Felber, eine der beiden Koordinatorinnen der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe in Rastede, ergänzt, dass derzeit ein Helferkreis von rund 90 Ehrenamtlichen besteht, der sich unter anderem in der Rasteder Speisekammer, der Kleiderkammer und auch aktuell in der NABK Loy engagiert. Gleichwohl werden noch weitere Helferinnen und Helfer gesucht, denn aufgrund der Arbeitsbelastung zahlreicher Helfer werden im Durchschnitt für zehn Flüchtlinge rund sieben Betreuer benötigt. Sie weist abschließend darauf hin, dass die nächste große Helferezusammenkunft am Montag, 26. Oktober, um 19:30 Uhr in der Rasteder DRK-Zentrale „Rote Buche“ stattfindet.

Herr Henkel schildert, dass mit der neuen Zuweisungsquote bis spätestens 31.01.2016 noch 148 Flüchtlinge zu erwarten und inzwischen auf dem Wohnungsmarkt in der Gemeinde Rastede nicht ausreichend neue Mietwohnungen zu akquirieren sind. Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung selbstverständlich zunächst eigene Immobilien wie den ehemaligen Kindergarten Neusüdende bezüglich einer möglichen Nutzung überprüft beziehungsweise reaktiviert und sich obendrein verstärkt in Gewerbegebieten umgeschaut, um auch dort Unterbringungsmöglichkeiten zu suchen. Dies ist zum Teil erfolgreich gelungen. So ist beispielsweise die Firma Witte Tube & Pipe Systems bereit, an der Oldenburger Straße in Wahnbek eine Gewerbeimmobilie für 30 Personen zur Verfügung zu stellen. Trotz der getroffenen Maßnahmen bleibt die Wohnraumsituation jedoch problematisch. Um die noch zu erwartenden Flüchtlinge in der kalten Jahreszeit kurzfristig unterbringen zu können, wurden von der Verwaltung zwischenzeitlich zwei Containereinheiten für insgesamt 30 Personen für zwei Jahre angemietet. Bei der Suche nach einem geeigneten Standort für die angemieteten Container muss neben der nicht gewollten Zentralisierung insbesondere das Baurecht und die Infrastruktur berücksichtigt werden. In diesem Zusammenhang hat die Verwaltung die Fläche auf dem Sportplatz Kleibrok mit

der vorhandenen Infrastruktur Kindergarten, Schule, Einkaufsmöglichkeiten und Rathaus am geeignetsten angesehen. Nach wie vor hält die Verwaltung jedoch daran fest, die ankommenden Flüchtlinge dezentral im gesamten Gemeindegebiet zu verteilen und maximal 30 Personen an einem Standort unterzubringen. Dessen ungeachtet ist aber allen agierenden Personen bewusst, dass es sich hierbei nur um kurzfristige Lösungen handeln kann. Herr Henkel führt ferner aus, dass die Unterbringungssituation kein temporäres, sondern ein dauerhaftes Problem sein wird, sodass es Ziel sein muss, mittelfristig innerhalb des kommenden Jahres zusätzlichen Wohnraum zu schaffen. Um dies gewährleisten zu können, werden derzeit gemeindliche Baulandreserven einer Prüfung unterzogen, um zu klären, welche Grundstücke für eine Mehrfamilienhausbebauung geeignet sind, um den dringend notwendigen Wohnraum schaffen zu können. Gleichzeitig sind auch Gespräche mit der Ammerländer Wohnungsbaugesellschaft geführt worden, um zu klären, ob und inwieweit eine Verdichtung an den vorhandenen Standorten möglich ist.

Auf Nachfrage erklärt Herr Henkel, dass bei extrem steigenden Flüchtlingszahlen möglicherweise auch öffentliche Einrichtungen wie Sporthallen für die Erstaufnahme zur Unterbringung genutzt werden müssen.

Frau Pfeifer erkundigt sich, wie viele Flüchtlingskinder in den Rasteder Kindergärten und Schulen untergebracht sind.

Herr Sundermann erläutert, dass keine tagesaktuellen Zahlen zur Verfügung stehen, jedoch alle bislang in Rastede angekommenen Kinder und Jugendlichen in den Rasteder Kitas und Schulen sowie in den Sprachlernklassen in Bad Zwischenahn integriert werden konnten.

Herr Aden weist darauf hin, dass alle ehrenamtlichen Helfer entweder über den GUV oder der Berufsgenossenschaft versichert sind. Darüber hinaus hat das DRK noch eine Haftpflichtversicherung für Helferinnen und Helfer des DRK abgeschlossen.

Hinweis: Eine ergänzende Information zum Versicherungsschutz ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

Bürgermeister von Essen und der Ausschussvorsitzende Segebade danken abschließend noch einmal den ehrenamtlich geführten Vereinen für ihre Integrationsarbeit sowie den zahlreichen Helferinnen und Helfern für ihr großes Engagement und zeigen sich zuversichtlich, dass die schwere Aufgabe gemeinsam zu schaffen ist.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>
Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Einwohnerfragestunde

Herr Segebade weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu richten. Es folgen insgesamt ca. 15 Anfragen der Zuhörer, die von der Verwaltung, den ehrenamtlichen Flüchtlingskoordinatorinnen und den beratenden Ausschussmitgliedern beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Versicherungsschutz
- Unterstützung der „Sprachlernklassen“ an der KGS Rastede
- Nutzung der Bibliothek
- Deutschkurse für Flüchtlinge
- Zur Verfügung stehender Wohnraum
- Fahrten mit dem Bürgerbus
- Reaktion auf stark steigenden Flüchtlingszahlen
- Sicherheitsdienst auf dem Gelände der NABK
- Unterstützung durch Sprachmittler
- Rückführung nach dem Dublinabkommen
- Standort Willkommenscafé
- Unterbringung alleinreisender Kinder
- Wohnraum im ehemaligen Kindergarten Neusüdende

Tagesordnungspunkt 7

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Segebade schließt die öffentliche Sitzung des Kinder-, Jugend-, und Sozialausschusses um 17:35 Uhr.